

**Peter Handke, Die Obstdiebin. Neuerscheinung Suhrkamp Verlag.**

Er spürt den Sommer im Garten. Barfuß. Wie in der Kindheit. Wie später. Wie immer. Leben. Voll stiller Freude, Erinnerungen und Aufmerksamkeit setzt er die Schritte in die Wiese, blickt zum blauen Augusthimmel, den umgebenden selbstgepflanzten Bäumen und Sträuchern. Es sind feste Schritte, die spüren und wahrnehmen wollen. Wie seine Gedanken, die gleichsam die Welt jeden Tag neu zu erkunden und in der Sprache diese zu benennen haben. Das Erleben, die Natur, das Menschsein - das Menschwerden und seine Jahreszeiten.

Der einzige Bienenstich, der für ihn ein regelmäßiger Begleiter des Sommers ist, wird ihm zum Anstoß, zum „Zeichen“ des Aufbruchs. Er blickt zu seinen Obstbäumen, die heuer wenige Früchte tragen und macht sich auf den Weg. Wie die junge Frau, die durch Vororte, Täler und Wälder reist. Es sind Veränderungen, denen sie gewahr wird. Und es sind Nachrichten vom Leiden, der sie eine Vision vom Frieden entgegensetzt. Einer Jahreszeit der sanften Erde und des weiten Himmels überall. So ist es für ihn und die Obstdiebin ein Begleiten und Teilen einer Welt im Wandel und einer Welt im lauten wie stillen Drehen der Tage wie einer guten Vision.

Peter Handkes neuer Roman „Die Obstdiebin“ lädt zu einer Aufmerksamkeit und Stille der Wahrnehmung und Erfahrung, die an große Traditionen mittelalterlicher Mystik erinnert. Es ist ein spannungsreicher wie ruhig verweilender Dialog von Ich und Welt, der in umfassender Reflexion eindringlicher Bildsprache den großen Bogen von Zeit und Leben zu runden sucht. Die Figur der „Obstdiebin“ öffnet zudem eine interessante allegorische Typologie zur biblischen Paradieserzählung. Im Pflücken der verbotenen Frucht wird der Garten Eden zum verschlossenen und damit die Welt zur täglichen Aufgabe und Herausforderung des individuellen Lebens in Neugier wie Verwandlung (neue Erde, Apokalypse).

Ein Roman, der in seinem Sprachzauber begeistert wie in seinem visionären ideenreichen Generationendialog am Puls der Zeit ist. Eine sehr behutsame Reflexion der Lebenswelt, die tiefe Gedankenanstöße auf der individuellen Zugfahrt des Lebens und deren Jahreszeiten öffnet.

**Peter Handke, Die Obstdiebin. Suhrkamp Verlag.**

Pobaschnig, Wien 11\_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

